

SOZIAL- UND GESUNDHEITSAUSSCHUSS

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 14.03.2024

Zu Punkt 1

Hausärztliche sowie kinder- und jugendärztliche Versorgung in Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummern:

5996/2020-2025
7349/2020-2025/1
7697/2020-2025
7732/2020-2025

Vorsitzende Frau Gorsler gibt Gelegenheit, die jeweiligen Änderungsanträge vorzustellen und zu begründen.

Herr Copertino bringt den Antrag der CDU-Fraktion ein und begründet ihn damit, dass die Verwaltungsvorlage zwar in die richtige Richtung gehe, aber noch zu vage und unkonkret sei. Er verweist auf die Beispiele in den Kreisen Gütersloh und Soest und argumentiert, warum seine Fraktion die Aufgabe bei der WEGE ansiedeln möchte. Hinsichtlich der vorgeschlagenen finanziellen Förderung nennt er die aktuellen Förderbeträge, die Kommunen im Umland von Bielefeld für die Ansiedlung einer Hausarztpraxis gewährten. Über die Verwaltungsvorlage hinaus beantrage seine Fraktion Maßnahmen zur Entlastung der niedergelassenen Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte.

Insoweit der Änderungsantrag der Koalition die Ansiedlung der Stelle beim Gesundheitsamt erst im Jahr 2025 vorsehe, lehne ihn seine Fraktion ab.

Herr Dr. Aubke erläutert die Beschlussempfehlung des Seniorenrates. Seiner Ansicht nach liege ein Hauptproblem in der Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung (KVWL): sie sei zu großräumig und bilde kleinräumige Unterversorgung aufgrund ungleicher Verteilung nicht ab. Daher müsse die Verwaltung unterhalb des Sicherstellungsauftrages der KVWL eigene Maßnahmen entwickeln, hierfür habe der Seniorenrat ein offensives Marketingkonzept gefordert. Der jetzt vorliegende Verwaltungsvorschlag weise noch Defizite auf, die der Seniorenrat durch seine Empfehlung beseitigen wolle.

Frau Weißenfeld bringt den Antrag der Koalition ein und begründet ihn. Sie würde begrüßen, wenn für die Stelle einer/eines Gesundheitsmanager*in angesichts der vielfältigen Aufgaben eine Vollzeitstelle geschaffen werde. Sie/er solle keine Aufgaben der KVWL übernehmen, sondern Versorgungslücken identifizieren und Lösungsansätze innerhalb der kommunalen Möglichkeiten einbringen. Sie/er solle neben vielen Akteuren des Gesundheitswesens auch die WEGE und andere in ein Netzwerk einbinden und die Quartiersarbeit und die Sozialplanung begleiten. Nach Ansicht der Koalitions-Fraktionen seien finanzielle Anreize nicht der richtige Weg für die Sicherstellung der Versorgung. Auch die vom Seniorenrat geforderte

Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung und Arbeit für den Ehepartner sähen sie wegen der Ungleichbehandlung kritisch.

Nachdem die Anträge eingebracht sind, fasst Vorsitzende Frau Gorsler die Thematik kurz zusammen. Das Gesundheitswesen befinde sich in einem Transformationsprozess. Die vorliegenden Anträge zeigten unterschiedliche Lösungsoptionen und damit verschiedene Wege zum gemeinsamen Ziel, die gesundheitliche Versorgung künftig zu sichern. Vorsitzende Frau Gorsler dankt allen, die sich an dem Prozess konstruktiv beteiligen würden.

Herr Kleinholz äußert, dass er für die FDP dem ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen könne, aber nicht den Änderungsanträgen, die jeweils eine ganze Stelle forderten und in seinen Augen nicht zielführend seien.

In der anschließenden Aussprache wird diskutiert, ob

- eine Problemlösung allein durch die Stadt Bielefeld herbeigeführt werden könne oder inwieweit die KV in die Verantwortung genommen werden müsse,
- die Stärkung von Gesundheitskompetenz Hausärzte und –ärztinnen entlaste und wie der Aufbau und Betrieb einer innovativen, sektorenübergreifenden Versorgungsstruktur gelingen könne,
- fehlende Nachwuchskräfte bzw. überzogene Forderungen Praxisübernahmen verhinderten,
- Medizinische Versorgungszentren zur Versorgungssicherheit beitragen,
- finanzielle Unterstützungen eher gewinnorientierten Investoren nützten oder einem „Kannibalisierungsprozess“ Vorschub leisteten.

Vorsitzende Frau Gorsler schließt die Aussprache und lässt zunächst über die Änderungsanträge in ihrer chronologischen Reihenfolge abstimmen.

Hausärztliche sowie Kinder- und Jugendärztliche Versorgung in Bielefeld (Beschlussempfehlung des Seniorenrates vom 22.01.2024 zu Drucksachen-Nr. 5996/2020-2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7349/2020-2025/1

Beschlussempfehlung des Seniorenrates:

Auf Empfehlung des Seniorenrates beschließt der Sozial- und Gesundheitsausschuss:

- *Dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärztinnen und Hausärzten und perspektivisch weiterer Ärztinnen und Ärzten – insbesondere Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte –, welches*
 - a) *die Etablierung eines „Arzt-Lotsen/Managers“ ab 2024,*
 - b) *die Entwicklung eines Konzepts für ein Modellprojekt oder ein dauerhaftes Angebot zur Entlastung der niedergelassenen Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten durch nicht ärztliche Fachkräfte, z.B. „Gemeindepflegerin/-pfleger in einem INSEK-Quartier“*

c) die konkrete Benennung eines Maßnahmenbündels im Rahmen der Marketingstrategie als Handlungsoption des „Arzt-Lotsen/Managers“:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten/Grundstücken
- Bürgschaft für Investitionen
- Kita-Plätze
- Berufsmöglichkeit für nichtärztliche Ehepartner
- Angebot eines zentralen betriebswirtschaftlichen Managements

beinhaltet, wird zugestimmt.

- Die Verwaltung wird beauftragt, in den beteiligten Ausschüssen sowie im Rat der Stadt Bielefeld regelmäßig über das Maßnahmenpaket zu berichten.

Zur Maßnahme b) ist ein beschlussfähiges Konzept zu erstellen und dieses in den beteiligten Ausschüssen und im Rat einzubringen.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

Änderungsantrag zur Drucks.Nr. 5996/2020-2025 Hausärztliche - sowie kinder- und jugendärztliche Versorgung in Bielefeld (gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und Die Linke vom 08.03.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7697/2020-2025

Text des Antrages:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung 5996/2020-2025 „Hausärztliche - sowie kinder- und jugendärztliche Versorgung in Bielefeld“ soll wie folgt geändert werden:

Dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärztinnen und Hausärzte und perspektivisch weiterer Ärztinnen und Ärzte sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Prävention und Versorgung, welches

a) die Etablierung eines/einer Gesundheitsmanagers/-managerin im Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt (Amt 530) ab 2025 im Umfang von 1 VZÄ (Hochschulabschluss) vorbehaltlich des Haushalts- und Stellenplanverfahrens 2025/2026 und

b) die Entwicklung eines Konzepts für Modellprojekte oder dauerhafte Angebote zur Etablierung neuer bedarfsorientierter, sektorenübergreifender Beratungs- und Versorgungsstrukturen

beinhaltet, wird zugestimmt.

Die/der Gesundheitsmanager*in soll neben der Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärzt*innen folgende Aufgaben übernehmen:

- Wahrnehmung einer beteiligungsorientierten Schnittstellenfunktion in enger Zusammenarbeit mit der KVWL,

*der Stadtverwaltung, der WEGE sowie Partner*innen, Netzwerken und Kooperationen im Gesundheitsbereich. Hierbei sollen keine Aufgaben der KVWL übernommen und Doppelstrukturen vermieden werden.*

- *Identifizierung von Versorgungslücken und Initiierung geeigneter Lösungsansätze;*
- *Begleitung der Quartiersarbeit im Rahmen einer gesundheitlichen Sozialplanung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.*

Die Verwaltung wird beauftragt, den beteiligten Ausschüssen regelmäßig über das Maßnahmenpaket zu berichten.

Zur Maßnahme b) ist ein Konzept zu erstellen und in den beteiligten Ausschüssen einzubringen.

Beschluss:

Dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärztinnen und Hausärzte und perspektivisch weiterer Ärztinnen und Ärzte sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Prävention und Versorgung, welches

a) die Etablierung eines/einer Gesundheitsmanagers/-managerin im Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt (Amt 530) ab 2025 im Umfang von 1 VZÄ (Hochschulabschluss) vorbehaltlich des Haushalts- und Stellenplanverfahrens 2025/2026 und

b) die Entwicklung eines Konzepts für Modellprojekte oder dauerhafte Angebote zur Etablierung neuer bedarfsorientierter, sektorenübergreifender Beratungs- und Versorgungsstrukturen

beinhaltet, wird zugestimmt.

Die/der Gesundheitsmanager*in soll neben der Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärzt*innen folgende Aufgaben übernehmen:

- Wahrnehmung einer beteiligungsorientierten Schnittstellenfunktion in enger Zusammenarbeit mit der KVWL, der Stadtverwaltung, der WEGE sowie Partner*innen, Netzwerken und Kooperationen im Gesundheitsbereich. Hierbei sollen keine Aufgaben der KVWL übernommen und Doppelstrukturen vermieden werden.
- Identifizierung von Versorgungslücken und Initiierung geeigneter Lösungsansätze;
- Begleitung der Quartiersarbeit im Rahmen einer gesundheitlichen Sozialplanung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.

Die Verwaltung wird beauftragt, den beteiligten Ausschüssen regelmäßig über das Maßnahmenpaket zu berichten.

Zur Maßnahme b) ist ein Konzept zu erstellen und in den beteiligten Ausschüssen einzubringen.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Änderungsantrag zur DS 5996/2020-2025 (Antrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7732/2020-2025

Text des Antrages:

Änderungsbeschluss:

a) die Etablierung eines/einer Gesundheitsmanagers/-managerin soll *in der WEGE, Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt Bielefeld (Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt (Amt 530) ab 2025)* **baldmöglichst** im Umfang von 1 VZÄ (Hochschulabschluss) **erfolgen**. (~~vorbehaltlich des Haushalts- und Stellenplanverfahrens 2025/2026~~)

b) die Entwicklung eines Konzepts für Modellprojekte oder dauerhafte Angebote zur Entlastung der niedergelassenen Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte durch ärztliche Fachkräfte **in Quartieren** (~~Etablierung neuer bedarfsorientierter, sektorenübergreifender Beratungs- und Versorgungsstrukturen~~)

Die/der Gesundheitsmanagerin / Gesundheitsmanager soll primär der Unterstützung zur Ansiedlung neuer Hausärztinnen / Hausärzte mit z. B. folgenden Maßnahmen dienen:

- *Bereitstellung von Räumlichkeiten / Gebäuden*
- *Unterstützung bei Investitionen*
- *Angebot eines zentralen betriebswirtschaftlichen Managements*

Die Stadt Bielefeld stellt Ärztinnen und Ärzten bei Übernahme einer Praxis oder Neuansiedlung einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 25.000,00 € bei 10jähriger Verpflichtung zur Verfügung. Die Verwaltung wird aufgefordert ein entsprechendes Konzept dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur Beschlussfassung zeitnah vorzulegen.

- mit Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Abschließend lässt Vorsitzende Frau Gorsler über den der Beschlusslage entsprechend geänderten Beschlussvorschlag der Drucks.Nr. 5996/2020-2025 abstimmen.

Abweichender Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

Dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Ansiedlung neuer Hausärztinnen und Hausärzte und perspektivisch weiterer Ärztinnen und Ärzte – insbesondere Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte – sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Prävention und Versorgung, welches

- a) die Etablierung eines „Arzt-Lotsen/Managers“ ~~m~~ /einer **Gesundheitsmanagers/-managerin** im Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt (Amt 530) ab 2025 **im Umfang von 1 VZÄ (Hochschulabschluss)** vorbehaltlich des Haushalts- und Stellenplanverfahrens 2025/2026 **und**
- b) die Entwicklung eines Konzepts für ~~ein Modellprojekte~~ oder ~~ein dauerhaftes Angebote~~ zur ~~Entlastung der niedergelassenen Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten durch nicht ärztliche Fachkräfte, z.B. „Gemeindepflegerin/pfleger in einem INSEK-Quartier“~~ **Etablierung neuer bedarfsorientierter, sektorenübergreifender Beratungs- und Versorgungsstrukturen**

beinhaltet, wird zugestimmt.

Die/der Gesundheitsmanager*in soll neben der Unterstützung der Ansiedlung neuer Haus-ärzt*innen folgende Aufgaben übernehmen:

- **Wahrnehmung einer beteiligungsorientierten Schnittstellenfunktion in enger Zusammenarbeit mit der KVWL, der Stadtverwaltung, der WEGE sowie Partner*innen, Netzwerken und Kooperationen im Gesundheitsbereich. Hierbei sollen keine Aufgaben der KVWL übernommen und Doppelstrukturen vermieden werden.**
- **Identifizierung von Versorgungslücken und Initiierung geeigneter Lösungsansätze;**
- **Begleitung der Quartiersarbeit im Rahmen einer gesundheitlichen Sozialplanung zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.**

Die Verwaltung wird beauftragt, in den beteiligten Ausschüssen sowie im Rat der Stadt Bielefeld regelmäßig über das Maßnahmenpaket zu berichten.

Zur Maßnahme b) ist ein beschlussfähiges Konzept zu erstellen und dieses in den beteiligten Ausschüssen und im Rat einzubringen.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -